

## pli/ psychoanalyse nach lacan/ münchen

### Der Stoff der Psychoanalyse # 7 / Zum Trieb

18. April 2015 / 15.00 – 18.00 Uhr

Seidl-Villa/ Erkerzimmer (1.OG)/ Nikolaiplatz 1/ 80802 München

Unkostenbeitrag 10 € / Anmeldung: ubm@pli-selon-pli.net/ 089-45867375

Ulrike Bondzio-Müller mit

Dragica Stojkovic, Marcus Coelen, Britta Günther, Tobias Mulot , Felix Ensslin

„Wir sehen außerdem, wie sich von der Psychoanalyse Methoden ablösen, die wiederum das Ziel haben, Mittel zu objektivieren, um auf den Menschen, das menschliche Objekt einzuwirken. Doch sind das darin nur Techniken, abgeleitet von dieser grundlegenden Kunst, welche die Psychoanalyse ist, insofern sie durch dieses intersubjektive Verhältnis konstituiert wird, das, ich habe es Ihnen gesagt, nicht ausgeschöpft werden kann, da es das ist, was uns zu Menschen macht. Und dennoch müssen wir versuchen, es trotzdem in einer Formel auszudrücken, die das Wesentliche davon angibt, und eben deshalb existiert innerhalb der analytischen Erfahrung etwas, das im eigentlichen Sinne ein Mythos ist.“  
(Jacques Lacan in: *Der individuelle Mythos des Neurotikers oder die Dichtung und Wahrheit in der Neurose*, S. 11.)

„Man sollte immer daran denken, dass der Mythos ein doppeltes System ist. In ihm stellt sich eine Art Ubiquität her: Der Mythos beginnt, wo der Sinn am Ziel ist. [...] Die Bedeutung des Mythos [gleich] dem unablässigen Kreisen eines Drehkreuzes, das den Sinn des Signifikanten und seine Form, eine Objektsprache und eine Metasprache, ein rein bedeutungshaftes und ein rein bildhaftes Bewußtsein miteinander abwechseln läßt. Gleichsam zusammengehalten wird diese Oszillation durch den Begriff, der sich ihrer als eines doppeldeutigen Signifikanten bedient, der zugleich gedanklich und bildlich, arbiträr und natürlich ist.“ (Roland Barthes: *Mythen des Alltags*. Berlin 2010, S. 269.)

Irgendwo dazwischen, oder auch ganz woanders (?) könnte sich Freuds Kennzeichnung seiner Triblehre als *sozusagen unsere Mythologie* einfinden. Welchen Platz der Trieb, als „mythisches Wesen“ im Sinne Freuds, innerhalb auch einer Praxis der Psychoanalyse einnimmt - darum wird es u.a. im Seminar Stoff #7, ausgehend von dem Text *Du „Trieb“ de Freud et du désir du psychanalyste*, gehen. Für die Seminarsitzung und die gemeinsame Lektüre wird die anhängende Übersetzung Arbeitsgrundlage sein.

Wir freuen uns auf die Fortsetzung der gemeinsamen Arbeit.